



PASSEPARTOUT VOYAGES



**Eröffnung der Fondation Cartier:
Paris und die Formen des Jetzt (reloaded)**
25. – 27. Februar 2026



„... *une renaissance spectaculaire*“

Le Monde, 24. Oktober 2025

Paris ist heute nicht nur Bühne der Kunst – es ist ihr Motor. In diesem Winter kulminiert diese Energie in einem Ereignis von seltener Strahlkraft: die **Neueröffnung der Fondation Cartier am neuen Standort direkt gegenüber dem Louvre**. *Le Monde* spricht von einer „**spektakulären Wiedergeburt, die Paris erneut eine treibende Rolle in der zeitgenössischen Kunst verleiht**“ – ein Impuls, der weit über die Stadt hinausreicht.

Parallel präsentiert die Fondation Louis Vuitton eine umfassende **Gerhard-Richter-Ausstellung**, die den Künstler nicht rückwärts gewandt feiert, sondern als Grenzgänger zwischen Bild, Licht und Wahrnehmung neu positioniert. Seine Arbeiten entfalten eine Intensität, die Realität und Erinnerung neu verhandelt. Auch spirituell gewinnt Paris an Gegenwart: **Claire Tabouret's Entwürfe für die neuen Notre-Dame-Fenster** verbinden liturgische Tradition mit moderner Sensibilität. Ihre farbgesättigten Figuren werden das Licht der Kathedrale in ein atmendes, zeitgenössisches Feld verwandeln. Der kulinarische Höhepunkt findet sich in **ATICA**, wo Kulinarik inszeniert wird wie ein narrativer Bogen, der Geschmack in eine eigene Bühne verwandelt.

Schließlich spannt Paris seinen Horizont weit auf: Von den führenden **Galerien der Gegenwartskunst** bis zur monumentalen Intervention **Anselm Kiefers im Panthéon** entsteht ein vibrierendes Panorama der Kräfte, die diese Reise zu einer **Verdichtung des Jetzt** machen – ein Paris, das Kunst nicht einfach zeigt, sondern erschafft.



Tag 1: Mittwoch, 25.02.2026

Vormittags: Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne

Mittags: Begrüßungssessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 – 17:00 Uhr **Führung im Grand Palais: Ausstellung Jospin/Tabouret**
Kunsthistorischer Auftakt: Die Ausstellung *Eva Jospin – Grottesco* · *Claire Tabouret – D'un seul souffle* im Grand Palais führt **zwei herausragende Positionen der Gegenwartskunst** in einen spannungsreichen Dialog. Besonderes Augenmerk gilt **Claire Tabourets Entwürfen für die neuen Fenster von Notre-Dame**, die mit ihren farbintensiven, gestischen Figuren das zukünftige Licht der Kathedrale in eine poetisch-zeitgenössische Bildsprache verwandeln. Ein seltenes Zusammenspiel von Material, Emotion und spiritueller Erneuerung.



Tag 2: Donnerstag, 26.02.2026

10:00 – 12:00 Uhr Galleryhopping im Marais

Im Marais tauchen wir in das **Herz der Pariser Kunstszene** ein. Zwischen Hinterhöfen und lichtdurchfluteten Räumen entdecken wir **führende Galerien**, die entscheidende Positionen der Gegenwart präsentieren.

Mittags: Leichtes Mittagessen

**15:00 – 17:30 Uhr Führung in der neu eröffneten Fondation Cartier
Mit Zeit für eigene Begehung**

Die Führung durch **Exposition Générale** bildet das **zentrale Highlight der Reise**. Mit fast 600 Werken aus vier Jahrzehnten eröffnet diese erste Ausstellung einen weit gespannten Blick auf die künstlerischen Positionen, die die Fondation Cartier geprägt haben. Zugleich führt der Rundgang in die markante Architektur von **Jean Nouvel**, dessen durchlässige Räume und präzise Lichtregie das Erlebnis der Kunst vertiefen.

Abends: Gastronomische Kunstinstallation im Restaurant ATICA

Das **ATICA** inszeniert ein immersives Dinner, bei dem Gastronomie, Kunst, Musik und cineastische Elemente zu einer **multisensorischen Installation** verschmelzen. Jeder Gang folgt einer eigenen **Szenografie** und formt einen Abend, der wie ein kuratiertes Gesamtkunstwerk wirkt.



Tag 3: Freitag, 27.02.2026

10:00 – 12:30 Uhr Kunsthistorische Einführung und individueller Besuch der Richter Retrospektive in der Fondation Louis Vuitton

Der Besuch der **Retrospektive von Gerhard Richter** in der Fondation Louis Vuitton präsentiert etwa **270 Werke** aus **sechs Jahrzehnten** zwischen 1962 und 2024, darunter Fotografien, Gemälde, Glas- und Stahlskulpturen sowie Zeichnungen. Diese umfassende Schau gewährt seltene Einblicke in die **radikale künstlerische Entwicklung** eines der bedeutendsten Gegenwartskünstler und verbindet Technik, Erinnerung und Abstraktion zu einer beeindruckenden Gesamterfahrung.

Mittags

Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 - 16:00 Uhr Führung im Panthéon mit Fokus auf Anselm Kiefer

Eine Führung im Pariser **Panthéon** eröffnet einen konzentrierten Blick auf **Anselm Kiefers monumentale Intervention**, die den republikanischen Erinnerungsraum in eine Reflexion über Geschichte, Mythos und Vergänglichkeit verwandelt. Aus Blei, Beton und pigmentierten Oberflächen entsteht eine **machtvolle Bildwelt**, die die Architektur des Panthéons in ein meditatives Spannungsfeld verwandelt. Die Führung erläutert Kiefers ikonografische Bezüge, Materialien und künstlerische Haltung und zeigt, wie sein Werk dem nationalen Symbolbau eine neue, zeitgenössische Dimension verleiht.

Nachmittags:

Individuelle Abreise, ich berate Sie gerne

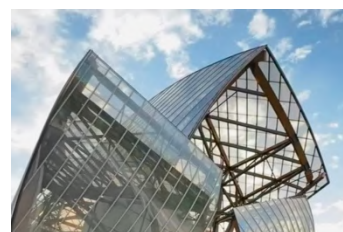
Neuanfang im Herzen der Stadt: Cartiers radikale Wiedergeburt



Die Fondation Cartier wurde 1984 von der **Schmuckmarke Cartier** am Boulevard Raspail auf der **Rive Gauche** eröffnet und entwickelte sich rasch zu einer der bedeutendsten Institutionen für zeitgenössische Kunst. Ihre Sammlung umfasst heute über 4 500 Werke aus rund vier Jahrzehnten. Mit dem Umzug in das vollständig transformierte **Louvre des Antiquaires**, dessen Umbau unter **Jean Nouvel** über **zwölf Jahre** dauerte, beginnt ein neues Kapitel. Nouvel öffnete die historische Struktur zu lichtdurchlässigen Räumen, in denen Architektur, Stadt und Kunst ineinandergreifen. Die Neueröffnung markiert den ambitioniertesten Schritt seit der Gründung.

Augenöffner der Saison: Richter in der Fondation Louis Vuitton

Die Gerhard-Richter-Retrospektive in der **Fondation Louis Vuitton**, 2014 von Bernard Arnault gegründet und von **Frank Gehry** als lichtdurchflutetes „Glas-Schiff“ entworfen, entfaltet sich über mehrere Ebenen wie eine Geschichte des Sehens. Mehr als 270 Arbeiten zeigen Richters unerschöpfliche Spannweite – von frühen fotografischen Gemälden bis zu monumentalen Farbfeldern, Glasarbeiten und vibrierenden Abstraktionen. Die Architektur reagiert unmittelbar auf diese Werke: Reflexion, Transparenz und Bewegung verschränken sich zu einem vielschichtigen Dialog zwischen Raum und Malerei. Eine Ausstellung, die nicht erklärt, sondern mit jeder Wendung neue Neugier erzeugt.



Der Atem der Nation: Anselm Kiefer im Pantheon



Das Panthéon, 1758 von **Jacques-Germain Soufflot** begonnen und als eines der ersten neoklassizistischen Bauwerke Europas vollendet, vereint französische Aufklärungsideale mit der Funktion einer **nationalen Ruhestätte** für Persönlichkeiten wie Voltaire, Rousseau und Marie Curie. In diesem architektonischen Manifest aus Stein, Licht und republikanischem Pathos setzt **Anselm Kiefer** eine radikale Gegenstimme: eine monumentale Installation aus Blei, Erde und Schrift, die die Idee kollektiver Erinnerung befragt. Seine Intervention knüpft an die Geschichte des Ortes an und öffnet den klassizistischen Raum für zeitgenössische Reflexion – konzentriert, wuchtig und von seltenem intellektuellen Ernst.



ATICA – Ein 360-Grad-Erlebnis zwischen Küche und Kunst

Seit seiner Eröffnung Ende 2024 zählt das Restaurant ATICA zu den **markantesten Neueröffnungen** der Pariser Gastronomie. In einem ehemaligen Kinosaal entsteht ein **360-Grad-immersiver Raum** aus 16K-Projektionen, fein modulierten **Klanglandschaften** und kurzen filmischen Sequenzen – ein atmosphärischer Rahmen, der sich ausdrücklich als Bühne für die **Küche von Ramzi Saadé** versteht.

Saadé entwickelt seine Gänge als präzise **komponierte Aromengefüge**: klare Linien, **kontrollierte Texturen**, ein radikal produktorientierter Ansatz. Die filmischen Miniaturen, die jeden Teller begleiten, dienen nicht als Spektakel, sondern als Einstimmung auf das kulinarische Motiv, das Saadé stringent weiterführt; die Technik akzentuiert, ohne zu dominieren.

Im Zusammenspiel von Küche, Licht und Bild entsteht ein **konzentriertes Gesamtkunstwerk**: Eine Kunstperformance auf dem Teller...



Zugverbindungen

Köln – Paris (Gare du Nord) (Eurostar)

- Hinfahrt: Mi, 25. Februar, 08:39 – 12:10 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Fr, 27. Februar, 18:45 – 22:22 Uhr (direkt)

Frankfurt (Main) Hbf – Paris (Gare de l'Est) (TGV/ICE direkt)

- Hinfahrt: Mi, 25. Februar, 08:53 – 12:51 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Fr, 27. Februar, 19:06 – 23:13 Uhr (direkt)

Zürich HB – Paris (Gare de Lyon) (direkt)

- Hinfahrt: Mi, 25. Februar, 06:59 – 11:38 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Fr, 27. Februar, 18:21 – 22:26 Uhr (direkt)

Luxembourg – Paris (Gare de l'Est) (direkt)

- Hinfahrt: Mi, 25. Februar, 10:08 – 12:21 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Fr, 27. Februar, 19:40 – 21:53 Uhr (direkt)

Flugverbindungen

Berlin – Paris (CDG) – Berlin (Air France)

- Hinflug: Mi, 25. Februar, 09:50 – 11:45 Uhr (direkt)
- Rückflug: Fr, 27. Februar, 20:55 – 22:40 Uhr (direkt)

Hamburg – Paris (CDG) – Hamburg (Air France)

- Hinflug: Mi, 25. Februar, 11:25 – 13:05 Uhr (direkt)
- Rückflug: Fr, 27. Februar, 20:45 – 22:20 Uhr (direkt)

München – Paris (CDG) – München (Air France)

- Hinflug: Mi, 25. Februar, 10:05 – 11:50 Uhr (direkt)
- Rückflug: Fr, 27. Februar, 20:20 – 21:55 Uhr (direkt)

Hinweis: Diese Übersicht zeigt eine Auswahl gängiger Verbindungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Verfügbarkeit. Gerne berate ich Sie individuell und buche auf Wunsch die für Sie optimal passende Verbindung.

Fachliche und organisatorische Leitung: Marcel René Widjaja, M.A.

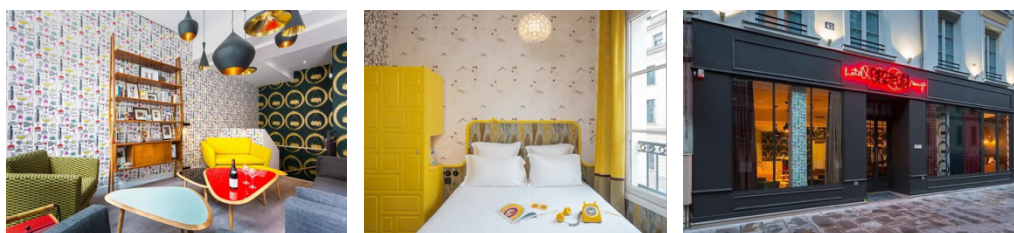


Marcel René Widjaja (geb. 1990) verbindet kunsthistorische Präzision mit dem Anliegen, kulturelle Erfahrungen jenseits gängiger Muster zu ermöglichen. Sein akademischer Weg führte ihn über verschiedene Universitäten in Deutschland zum Master an der renommierten *Grande École* für Kunstgeschichte: der **École du Louvre** in Paris.

Studienaufenthalte und Projekte in Tours, Nowosibirsk und Rio de Janeiro erweiterten seinen Blick auf internationale Formen der Kunstvermittlung und stärkten seine Aufmerksamkeit für weniger erschlossene kulturelle Räume.

Mit **Passepartout Voyages** entwickelte er ein Konzept **kuratierter Kulturreisen**, in denen kunsthistorische Themen, Atmosphäre und Kulinarik eine **gemeinsame Dramaturgie** bilden. Seine Programme vermeiden bewusst die üblichen Routen: Statt offensichtlicher Stationen wählt er präzise gesetzte, oft übersehene Perspektiven, die einen Ort jenseits des Erwartbaren erfahrbar machen. Im Mittelpunkt stehen besondere Ausstellungen, ausgewählte Kunstevents und fein komponierte Abläufe für kleine Gruppen. Die Atmosphäre seiner Reisen erinnert an die zurückhaltende Eleganz einer *fête galante* von Watteau – leise, fein abgestimmt, konzentriert. Im Zentrum steht ein Reiseerlebnis, in dem sich Kunst und Ort zu einem Moment verdichten, der auf stille Weise nachwirkt.

Ihr Hotel: 4 Sterne Hôtel Crayon Rouge



Das *Hôtel Crayon Rouge* bringt mit seinem grafischen, **farbintensiven Design** eine **zeitgenössische Leichtigkeit** ins Zentrum von Paris. Nur wenige Schritte von der Fondation Cartier und den Tuileries entfernt, liegt alles im **Radius** dieser Reise. Stilistisch fügt sich das Hotel nahtlos in das Wochenende ein: modern, lebendig und nah an der aktuellen Pariser Kunstszene.



Leistungsübersicht

- 2 Übernachtungen, inkl. Frühstück und City Tax im *Hôtel Crayon Rouge*
- 3 Mittagessen in kulinarisch kuratierten Restaurants
Jeweils mit 1 Glas Wein, Wasser und Kaffee inbegriffen
- Immersive Dinner Erfahrung im Restaurant *ATICA* am 26.02.2026
7 Gänge, mit Weinbegleitung!
- Alle Eintritte und Führungen laut Programm
- Bahnhofstransfer bei Anreise am 25.02.2026 und Abreise am 27.02.2026
- Alle Fahrten im privaten Minibus oder Taxis.
- Fachkundige Reiseleitung vor Ort inklusive Audiophonen
- Insolvenzgarantie des Reiseveranstalters
- Ausführliche Informationen zur Reise vorab

| | |
|--|-----------------|
| Preis pro Person im Doppelzimmer (14m²) | € 1540,- |
| Zuschlag für kleines Einzelzimmer mit Doppelbett (10 m²) | € 190,- |
| Zuschlag für reguläres DZ zur Einzelnutzung (14 m²) | € 315,- |

Programmänderungen, die den Charakter der Reise nicht wesentlich verändern, bleiben vorbehalten. Für Druckfehler oder Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Individuelle Verlängerungen oder Anpassungen sind auf Anfrage möglich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die **maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen.**

Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2026. Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Bitte beachten Sie: Einige der verwendeten Abbildungen sind symbolischer Natur und wurden mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise den ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstorten öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Passepartout Voyages – Marcel René Widjaja E.I.

info@passepartout-voyages.de ♦ +49 (0) 176 258 71010 ♦ www.passepartout-voyages.de

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Geschichte und Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise einen ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstorten öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Bei der Ihnen angebotenen Reise handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen Passepartout Voyages trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise.

Zudem verfügt Passepartout Voyages über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und – falls der Transport Bestandteil der Pauschalreise ist – für Ihre Rückbeförderung im Fall einer Insolvenz.

Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302 über Pauschalreisen

- Vor Abschluss des Reisevertrags erhalten Sie alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise.
- Der Reiseveranstalter haftet für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag enthaltenen Reiseleistungen.
- Sie erhalten eine Notrufnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die Sie den Reiseveranstalter erreichen können.
- Sie können die Pauschalreise innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen gegen Zahlung einer Rücktrittsgebühr auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (z. B. Treibstoffpreise, Steuern, Wechselkurse) steigen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist. Eine Preiserhöhung ist nur bis spätestens 20 Tage vor Reisebeginn zulässig.
- Wird der Preis um mehr als 8 % erhöht, können Sie vom Vertrag zurücktreten.
- Bei erheblichen Änderungen einer wesentlichen Reiseleistung oder bei Absage der Reise können Sie ohne Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten ggf. eine Rückerstattung.
- Sie können vor Reisebeginn jederzeit gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Wenn nach Reisebeginn erhebliche Mängel auftreten und diese nicht behoben werden können, können Sie die Reise ohne Rücktrittsgebühr kündigen.
- Sie haben Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadensersatz, wenn die Reiseleistungen nicht vertragsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet Ihnen im Fall von Schwierigkeiten Beistand.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet; ist der Transport Bestandteil der Pauschalreise, wird die Rückbeförderung sichergestellt.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten finden Sie unter:
<https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2015/2302/oj>



PASSEPARTOUT VOYAGES



**Eröffnung der Fondation Cartier:
Paris und die Formen des Jetzt (reloaded)**
25. – 27. Februar 2026